

04 Projekttag B „Ihr macht den Unterschied!“

Grobablauf

Ein Projekttag zu Diskriminierung, Gesellschaft und Einflussmöglichkeiten

Wer, Wie, Was?	Kennenlernen und thematischer Einstieg
----------------	--

Willkommen in Monolizien	Planspiel zu den Themen Privilegien und Macht, Vorurteile und Diskriminierung
--------------------------	---

Wer kann was warum?	Auswertung des Planspiels
---------------------	---------------------------

	Übertragen der Erkenntnisse auf unsere Gesellschaft
--	---

Was wäre wenn...?	Ein Gedankenexperiment
-------------------	------------------------

Ihr macht den Unterschied!	Möglichkeiten zur gesellschaftlichen Beteiligung
----------------------------	--

Detailierter Ablauf

Wer, Wie, Was?

Der Projekttag startet mit einem Kennenlernen und bereitet in einem ersten Schritt das kommende Planspiel vor. Die zweite Stunde des Projekttag widmet sich ganz der Durchführung des Planspiels, in welchem die Teilnehmenden verschiedene institutionelle Rollen einer fiktiven Gesellschaft einnehmen. Anschließend werden die Erlebnisse und der Verlauf in der Gruppe besprochen und ausgewertet.

Planspiel: Willkommen in Monolizien

Den Bewohnerinnen und Bewohnern von Monolizien geht es gar nicht so schlecht. Aber die Situation ist nicht mehr so rosig wie noch vor ein paar Jahren. Die Bevölkerung wird unzufriedener. „Monoliziens Fortschrittspartei“, die mit absoluter Mehrheit ins Parlament gewählt wurde, muss etwas tun. Doch ihre Methoden, mit den Problemen umzugehen, diskriminieren viele Bewohnerinnen und Bewohner des Landes. In welche Richtung die Entwicklung geht, haben die Teilnehmenden bei diesem Planspiel selbst in der Hand.

Wer kann was warum?

Nach dem Planspiel werden der Verlauf gemeinsam ausgewertet und folgende Fragen diskutiert: Wer hatte welche Möglichkeiten zur Einflussnahme im Planspiel und wie sieht das in unserer Gesellschaft aus? Wie wirken sich unterschiedliche Vorteile und Einschränkungen auf das Leben von Einzelnen und Gruppen aus? Und wie könnte man dafür sorgen, dass Menschen nicht diskriminiert werden?

Was wäre wenn...?

Ist es möglich, miteinander so umzugehen, dass alle gleichberechtigt sind? Die Schüler*innen versuchen unter dieser Maßgabe den idealen Ausflug oder die ideale Schule auszuhandeln. Und wie sähe das Ergebnis aus, wenn sie es aus der Perspektive einer anderen Person betrachteten? Ein Gedankenexperiment soll diese Frage beantworten.

Ihr macht den Unterschied!

Doch bei der rein gedanklichen Veränderung soll es nicht bleiben. Denn die Gesellschaft wurde und wird immer wieder von Einzelnen, von Gruppen und durch Institutionen verändert. Im letzten Teil betrachten und erarbeiten die Schüler*innen, welche Handlungsmöglichkeiten bestehen, um gesellschaftliche Entwicklungen zu beeinflussen.

Modulvorstellung

Neutral sein? Geht das überhaupt? Ein Modul zu Gesellschaftskritik und dem eigenen Standpunkt

Das Modul setzt am Projekttag B „Ihr macht den Unterschied“ des NDC an, genauer gesagt am zweiten Teil des Projekttag, in dem es darum geht, wie der / die Einzelne in gesellschaftliche Entscheidungsprozesse eingebunden ist. Es stellt eine Vertiefung der Inhalte des Projekttags dar. Die Teilnehmenden setzen sich mit einzelnen Themen wie Schule, Migration oder couragiertem Handeln vertieft auseinander. Sie kennen die Bedeutung und Notwendigkeit von Gesellschaftskritik und beziehen eigene Standpunkte.

Das Modul hat eine Dauer von 45 Minuten und besteht aus vier Schritten. Es beginnt mit einer Positionierung als Einleitungsmethode, die einerseits für das Thema sensibilisieren soll und andererseits einen Rückbezug zum Projekttag herstellt. Die Teilnehmenden positionieren sich zu einzelnen Fragen entlang einer imaginären Achse, je nachdem, ob sie zustimmen oder etwas ablehnen.

Daran anschließend setzen sich die Teilnehmenden in einer Gruppenarbeit mit Liedtexten verschiedener Musikstile auseinander. Alle Texte sind tendenziell gesellschaftskritisch. Es geht darum, die kritisierten Zustände zu erkennen, sich einen eigenen Standpunkt zu erarbeiten und diesen in der Arbeitsgruppe zu diskutieren. Die Ergebnisse der einzelnen Arbeitsgruppen werden den anderen präsentiert und gegebenenfalls diskutiert.

Danach werden die Themen anhand des Dreiecksmodell aus dem Projekttag bewertet. Dabei soll im Spannungsfeld der Pole – Ich, Gruppe, Institution – geklärt werden, wo welche Zuständigkeiten für gesellschaftliche Veränderungen liegen und welche spezifischen Schritte gemacht werden müssen.

Ein Resümee der anleitenden Person rundet das 45-minütige Modul ab. Darin geht es um die Bedeutung von Gesellschaftskritik, Engagement und Verantwortung.

04 Projekttag B „Ihr macht den Unterschied!“

Modul 1: Neutral sein? Geht das überhaupt?

Modul 1: Neutral sein? Geht das überhaupt?

Ziele des Moduls

- Die Teilnehmenden wissen, dass Gesellschaftskritik notwendig und alltäglich ist.
- Sie reflektieren ihre eigene Rolle und Verantwortung in diesem Prozess.
- Die Teilnehmenden erarbeiten sich Standpunkte zu gesellschaftlichen Themen und tauschen sich darüber untereinander aus.

Verknüpfung mit dem Lehrplan

Das folgende Modul lässt sich vielfältig im Unterricht einsetzen. Beispielhaft ist die Verknüpfung in den Fächern Politik / Wirtschaft / Gesellschaft, Sozialkunde, und Wirtschaft / Politik aufgeführt. Daneben ist der Einsatz ebenso in den Fächern Philosophie, Religion oder Geschichte möglich.

Bundesland	Rahmenlehrplan	Themenfeld
Hamburg	Gesellschaftswissenschaften	Demokratie im Nahraum Migration und Menschenrechte
Mecklenburg-Vorpommern	Sozialkunde	Der andere und ich Demokratie / Rechtsstaat Internationale Politik
Schleswig-Holstein	Wirtschaft und Politik	Wie gestalten wir unseren demokratischen Staat? Konsumgesellschaft – Chancen und Herausforderungen Wie können Menschen in einer von Konflikten geprägten Welt friedlich zusammenleben?

Ablauf

Methoden	Thema	Dauer
Zeig mir, wo du stehst	Positionierung	10 min
More than just music	Gruppenarbeit	20 min
Alles schön und gut – aber wer soll's machen?	Einordnung	10 min
Resümee	Zusammenfassung	5 min

Ergänzende Angebote

Weitere Angebote, die sich thematisch vor oder auch nach diesem Modul gut durchführen lassen, finden Sie im Ordner „Demokratie Macht Schule“ der DGB-Jugend Nord.

Hintergrundinformationen

Demokratieverständnis

Das allgemeine Verständnis Jugendlicher von Demokratie beschränkt sich meist auf den Bereich des Staates, seiner Funktionen und Aufgaben. So betrachtet, scheint Demokratie für Jugendliche und junge Erwachsene wenig attraktiv – nicht zuletzt auch dadurch, dass eine Beteiligung an Wahlen an ein Mindestalter gebunden ist und so die meisten Jugendlichen davon ausschließt.

Doch Demokratie beinhaltet neben der Herrschaftsform auch eine spezifische Form des Zusammenlebens, der gemeinsamen und miteinander geteilten Erfahrungen. In diesem Sinne ist Demokratie kein abstraktes Modell, sondern allgegenwärtig und unmittelbar. Gelebte Demokratie spiegelt sich in allen Lebensbereichen wider und bedeutet für den Einzelnen / die Einzelne, sich einzumischen, teilzunehmen und die Öffentlichkeit für die Gestaltung des Politischen zu nutzen. Um Demokratie so zu verstehen, muss sie gelernt und gelebt werden.

Unser Blick sollte sich deshalb auf das alltägliche Leben und unser direktes Umfeld richten. Hier gibt es zahlreiche Möglichkeiten, die eigenen Interessen zu äußern und sich dadurch in die Gestaltung des gesellschaftlichen Lebens einzumischen.

Ergebnisse der Shell-Jugendstudie

Dass Jugendliche prinzipiell bereit sind, sich gesellschaftlich zu engagieren, zeigen die Ergebnisse der Shell-Jugendstudie 2010.¹ Im Vergleich zu den vorherigen Studien stieg der Anteil der politisch Interessierten leicht an. Bei den 12- bis 14-Jährigen ist das Interesse von 11 Prozent im Jahr 2002 auf nunmehr 21 Prozent gestiegen. Auch bei der Gruppe der 15- bis 17-Jährigen gab es eine positive Veränderung: In 2002 waren in dieser Gruppe 20 Prozent politisch interessiert, heute sind es 33 Prozent. Lediglich bei den Jugendlichen im Alter von 18 bis 25 Jahren ist kein Anstieg zu verzeichnen.

Ein weiteres Ergebnis der Studie ist auch, dass die Bereitschaft zu politischen Aktivitäten größer wird, je persönlich wichtiger eine Sache ist. Deutlich wird dies auch an der Anzahl der Jugendlichen, die sich für soziale oder gesellschaftliche Ziele engagieren: 39 Prozent von ihnen setzen sich häufig in diesen Bereichen ein.

Die Studie lässt erkennen, dass eine prinzipielle Bereitschaft zum gesellschaftlichen Engagement vorhanden ist. Daran anknüpfend ist es wichtig, den Blick zu öffnen und aufzuzeigen, dass das eigene Engagement bereits damit einfängt, seinen eigenen Standpunkt zu finden und ihn zu äußern.

Gesellschaftskritik

Mit dem Begriff Gesellschaftskritik wird eine Kritik an der Gesellschaft oder einem gesellschaftlichen Teilbereich bezeichnet. Mit der Kritik sollen Missstände aufgezeigt werden. Ziel ist es, das Kritisierte zu verbessern oder abzuschaffen.

Damit Gesellschaftskritik ihre Wirkung entfalten kann, bedarf es eines Mediums, über das sie transportiert wird. Musik spielt hierbei eine wichtige Rolle. Ein bekanntes Beispiel sind die Protestlieder der 1960er- und 1970er-Jahre, meist in Form von Folkliedern. Aber auch in anderen Genres lassen sich Beispiele für gesellschaftskritische Lieder finden.

¹ Die repräsentative Shell-Jugendstudie erschien im Jahr 2010 bereits zum 16. Mal. In der Studie wurden mehr als 2600 Jugendliche zu ihrer Lebenssituation und zu ihren Einstellungen und Orientierungen persönlich befragt.

„Zeig mir, wo du stehst!“

Thema

Einstimmung in das Modul

 Dauer

10 min

 Sozialform/Methode

Positionierung

 Material

Anlage „Fragenkatalog“, Kopier-
vorlage „Positionierung“

Ziel

- Die Teilnehmenden sind auf das Thema eingestimmt und wissen, dass es an den Projekttag des NDC anknüpft.
- Die Teilnehmenden reflektieren ihre Position in Bezug auf gesellschaftliches Engagement.

Ablauf

Für die Durchführung dieser Methode benötigen Sie ausreichend Platz im Klassenraum, sodass alle Schüler*innen nebeneinander stehen können. Kleben Sie mit Kreppband eine lange Linie auf den Boden des Raumes.

Führen Sie zu Beginn in die Methode ein: *„Um in das Thema einzusteigen, habe ich einige Fragen vorbereitet. Je nachdem, wie ihr die Fragen beantwortet, positioniert euch bitte an dieser Linie. Das eine Ende steht für ‚Ich stimme zu‘ und das andere Ende für ‚Ich stimme nicht zu‘. Wenn ihr euch nicht sicher seid, könnt ihr euch an jeden Punkt dazwischen stellen. Wenn es keine weiteren Fragen gibt, steht bitte auf und wir fangen an.“*

Stellen Sie nun eine Testfrage, um das Prinzip zu verdeutlichen. Anschließend können Sie die Beispielfragen oder eigene Fragen verwenden. Nachdem sich die Schüler*innen zu einer Frage positioniert haben, können Sie weitere, vertiefende Nachfragen stellen.

Beispielfragen

- Testfrage: Bist du ausgeschlafen und fit?
- Bist du ein kritischer Mensch?
- Nachfragemöglichkeit: Woran machst du das fest? Was macht für dich einen kritischen Menschen aus?
- Erinnerst du dich noch an den Projekttag „Ihr macht den Unterschied!“ des NDC?
- Nachfragemöglichkeit: Woran genau erinnerst du dich?
- Hast du dich schon einmal für etwas eingesetzt?
- Nachfragemöglichkeit: Wofür hast du dich eingesetzt? Weshalb nicht?
- Hast du Lust, dich mit gesellschaftlichen Themen auseinanderzusetzen?


„more than just music“

 Dauer

20 min

 Sozialform/Methode

Gruppenarbeit

 Material

Ggf. zerschnittene Postkarten,
Anlage „Liedtexte“, Kopiervorlage
„Liedtexte“

Thema

Musik und Gesellschaftskritik

Ziel

- Die Teilnehmenden erkennen den gesellschaftskritischen Gehalt ausgewählter Liedtexte.
- Die Teilnehmenden wissen, dass Musik ein Medium für Gesellschaftskritik ist.
- Die Teilnehmenden bilden sich eine eigene Meinung zu den Themen.

Ablauf

Zur zufälligen Einteilung der Gruppen können Sie im Vorfeld mehrere Postkarten zerschneiden.

Es wird kurz vorgestellt, worum es im nächsten Schritt gehen soll. Dann werden die TN, je nach Größe der Gruppe, in drei bis vier Kleingruppen eingeteilt: *„Wir wollen uns nun mit Gesellschaftskritik auseinandersetzen. Dazu habe ich euch einige Liedtexte mitgebracht, die wir uns gleich etwas näher ansehen wollen. Vorher sollt ihr euch in drei bis vier Gruppen aufteilen. Bitte zieht dazu je ein Puzzleteil und versucht im Anschluss, die Teile zusammensetzen und so die anderen Menschen zu finden, die zu eurer Gruppe gehören.“*

Die Gruppen bekommen anschließend ein Arbeitsblatt mit einem Liedtext, Hintergrundinformationen und identischen Fragestellungen. Mit diesem Arbeitsblatt setzen sie sich in der anschließenden Gruppenarbeit auseinander. Dabei geht es darum, den kritischen Gehalt der Texte zu erkennen, den eigenen Standpunkt zu formulieren und sich mit den anderen darüber auszutauschen: *„Ich habe euch verschiedene Arbeitsblätter mit Liedtexten mitgebracht. Bitte zieht pro Gruppe eins. Lest euch die Texte durch und versucht herauszufinden, worum es geht. Findet eine Antwort auf die Fragen auf dem Arbeitsblatt und überlegt, was das Thema mit euch zu tun hat. Tauscht euch in eurer Arbeitsgruppe aus. Im Anschluss sollt ihr eure Ergebnisse kurz den anderen vorstellen.“*

Arbeitsblätter mit Liedtexten von:

- Dendemann
- Sookee feat. Pyro On
- Tiken Jah Fakoly
- Berlin Boom Orchestra
- Extrabreit
- Pink

Im Anschluss präsentiert jede Gruppe ihre Ergebnisse den anderen Teilnehmenden in der großen Runde. Hier ist Zeit, um Fragen zu stellen und andere Meinungen zu hören: *„Bitte stellt euren Text und die Ergebnisse eurer Arbeitsgruppe den anderen vor. Worum ging es bei euch? Was ist eure Meinung dazu? Wenn es beim Rest der Gruppe Nachfragen bzw. Kommentare gibt, haben wir im Anschluss dafür Zeit.“*


„Alles schön und gut – aber wer soll's machen?“

 Dauer

10 min

 Sozialform/Methode

Lehrgespräch

 Material

Anlage „Dreiecksmodell“

Thema

Möglichkeiten gesellschaftlicher Einflussnahme

Ziel

- Die Teilnehmenden erkennen, dass gesellschaftliche Veränderung mit engagierten Menschen und deren Bedürfnissen zu tun hat.
- Die Teilnehmenden wissen um die Notwendigkeit aktiven Engagements.

Ablauf

Das Dreiecksmodell, das das Spektrum gesellschaftlichen Engagements deutlich macht und bereits aus dem Projekttag bekannt ist, wird vorgestellt.

Es stellt den Zusammenhang zwischen dem Individuum (Ich), aktiven Gruppen (Gruppe) und Institutionen (Vereine, Bürgerinitiativen, Parlamente, Gewerkschaften) her und zeigt damit ein Spektrum für gesellschaftliches Engagement auf.

Die TN wählen eine markante Forderung aus ihren Textbeispielen. Sie sollen nun Handlungsmöglichkeiten für jede der drei Ebenen suchen: *„Wie wir gesehen haben, stecken in euren Texten einige Forderungen und Ideen für gesellschaftliche Veränderungen. Wir wollen uns nun die jeweils wichtigste herausgreifen und in einem Modell untersuchen, wer eigentlich dafür zuständig ist, so etwas umzusetzen. Ich habe hier das Dreiecksmodell aus dem Projekttag mitgebracht. Es zeigt, welche möglichen Akteure es in der Gesellschaft gibt. Das sind Einzelpersonen, Gruppen oder Institutionen. Überlegt kurz und versucht mal zu sagen, wer für die Umsetzung eurer Forderungen zuständig ist.“*

Leitfragen

- Wenn ihr die Forderung eurer Texte ansieht, wer ist für die Umsetzung zuständig (Ich, Gruppe, Wir)?
- Welche Mittel stehen auf der gewählten Ebene zur Verfügung?
- Nachfrage: Wer ist noch gefragt, um so etwas zu realisieren?

Sie können dies anhand des Dreiecksmodells zeigen. Nach dieser Einordnung ist Zeit für Nachfragen, Widerspruch und Kommentare der anderen. Wichtig ist, dass es in diesem Zusammenhang kein „richtig“ oder „falsch“ geben sollte, sondern eher kritische Nachfragen im Hinblick auf die Realisierungschancen.

„Resümee“

 Dauer

5 min

 Sozialform/Methode

Lehrvortrag

Thema

Zusammenfassung des Moduls

Ziel

Die Teilnehmenden kennen den Zusammenhang zwischen den Methoden des Moduls und dem realen Leben. Sie haben den roten Faden rekapituliert.

Ablauf

Heben Sie noch einmal kurz hervor, was im Laufe des Moduls passiert ist. Dies können Sie in Relation zu den gesellschaftlichen Vorgängen setzen und betonen, dass es auf aktive Menschen ankommt, um unser Zusammenleben zu gestalten: *„Damit sind wir am Ende unserer Überlegungen zur Gesellschaftskritik und gesellschaftlicher Veränderung angekommen. Wie ihr am Beispiel der Liedtexte gesehen habt, ist Gesellschaftskritik etwas Alltägliches und Wertvolles. Sie ist ein wichtiges Mittel, um gesellschaftliche Missstände anzugehen, Wünsche zu äußern und Visionen umzusetzen. Das hat immer mit Menschen zu tun, die eine eigene Meinung haben und wissen, was sie wollen und was nicht. Vieles, was uns heute als selbstverständlich erscheint, ist Resultat des Engagements von Menschen.“*

Anlage „Fragenkatalog“

- Testfrage: Bist du ausgeschlafen und fit?
- Bist du ein kritischer Mensch?
- Nachfragemöglichkeit: Woran machst du das fest? Was macht für dich einen kritischen Menschen aus?
- Erinnerst du dich noch an den Projekttag „Ihr macht den Unterschied!“ des NDC?
- Nachfragemöglichkeit: Woran genau erinnerst du dich?
- Hast du dich schon einmal für etwas eingesetzt?
- Nachfragemöglichkeit: Wofür hast du dich eingesetzt? Weshalb nicht?
- Hast du Lust, dich mit gesellschaftlichen Themen auseinanderzusetzen?

Kopiervorlage „Positionierung“



STIMME ZU



STIMME NICHT ZU

Anlage „Liedtexte“

Dendemann – Stumpf ist Trumpf 3.0

Thema: Kulturkritik

Veröffentlicht: 2010

Mit dem Lied wirft Dendemann einen kritischen Blick auf die Unterhaltungsindustrie. Dabei werden zwei Positionen aufgemacht. Mit Textzeilen wie „und dann könnt ich noch was bringen mit sozialer Kritik, mit dem Ohr fürs Detail und der Totalen im Blick“ zeigt Dendemann auf, wie anspruchsvolle, auch gesellschaftskritische Unterhaltung aussehen könnte.

Der Refrain „ich hätte, könnte, würde, aber Stumpf ist Trumpf“ stellt dazu die Gegenposition dar und kritisiert damit den tatsächlich bestehenden Zustand: eine auf flache, leicht konsumierbare Unterhaltung ausgerichtete Kultur, die vorrangig monetäre Interessen verfolgt.

Sookee feat. Pyro One – In der Ferne Bildungsnähe

Thema: Kritik am Schulsystem

Veröffentlicht: 2011

Das Lied betrachtet unser Schulsystem aus zwei Perspektiven: der einer Schülerin und der einer Lehrerin.² Beide beschreiben ihren Start in den Schultag und ihre damit verbundenen Ängste.

In der letzten Strophe entwickelt Sookee ein Gegenmodell: eine Schule, die auf Kooperation basiert, in der sich alle gleichermaßen einbringen können und die frei von Ungleichbehandlung ist.

² Die zweite Perspektive ist im verwendeten Textausschnitt nicht vorhanden

Tiken Jah Fakoly – Quitte le pouvoir

Thema: Regierungskritik

Veröffentlicht: 2004

In dem Text kritisiert Tiken Jah Fakoly den politischen Machthaber eines nicht näher bezeichneten Landes. Er beschreibt die Lebensumstände für die Menschen in diesem Land mit den Worten „Wir haben nicht einmal Brot, wir haben genug davon.“ Sehr deutlich formuliert ist die Botschaft des Liedes, das zum friedlichen Rücktritt auffordert: „Ich sage dir, gib die Macht ab.“

Berlin Boom Orchestra – Nicht egal

Thema: Engagement gegen Neonazis

Veröffentlicht: 2010

Mit ihrem Lied „Nicht egal“ thematisiert die Band den Umgang mit neonazistischer Gewalt. Ihre Kritik richtet sich vor allem gegen das Nichtstun und kommt in Textzeilen wie „Die Biedermänner machen nix außer sich Sorgen“ oder „Du schweigst und wer schweigt der stimmt zu“ zum Ausdruck.

Extrabreit – Polizisten

Thema: Kritik am Überwachungsstaat

Veröffentlicht: 1981

Dieses Lied ist zwar schon etwas älter, doch lässt sich seine inhaltliche Kritik sehr gut auf die heutige Zeit übertragen. Kritisiert wird die verdachtsunabhängige Speicherung von persönlichen Daten, mit Textzeilen wie „Polizisten speichern was sie wissen elektronisch ein, alles kann ja irgendwann und irgendwie mal wichtig sein.“

Pink – Dear Mr. President

Thema: Regierungskritik

Veröffentlicht: 2006

Das Stück ist ein offener Brief und richtet sich an den damaligen Präsidenten der USA, George W. Bush. In Form eines fiktiven Gespräches unterhält sich die Künstlerin mit dem Präsidenten. Dabei bringt sie viele Punkte der Politik Bushs zur Sprache, bspw. den Irakkrieg, aber auch die mangelnde Sozialpolitik: „Minimaler Lohn und noch dazu schwanger sein“.

Kopiervorlage „Dendemann“

Kurzbiografie

Dendemann heißt mit bürgerlichem Namen Daniel Ebel und wurde 1974 in Wickede (Ruhr) geboren. Inzwischen lebt er in Hamburg. Stilistisch lässt sich seine Musik als Rap einordnen.

Aufgaben

- Was wird in dem Lied angesprochen bzw. kritisiert?
- Welche Forderung enthält der Text bzw. wie könnte eine Forderung lauten?
- Was hat das Lied mit euch zu tun?

Ausschnitt aus „Dendemann – Stumpf ist Trumpf 3.0“

Rechtschreibung und Grammatik basieren auf dem Original-Text

Ey boah ich glaub ich würd ja echt ma gerne richtig abgehen
mit nem derben Humor, den auch ich nicht versteh
und dann würd ich was erzählen, voll auf redegewandt
irgendwie unerhört, und dann doch jedem bekannt
und dann könnt ich noch was bringen mit sozialer Kritik
mit dem Ohr fürs Detail und der Totalen im Blick
und dann hätt ich nochn neues ganz krasses Konzept
Alder „Stumpf ist Trumpf“ ey ich glaub das ist schon weg
vielleicht hätt ich ein System gegen das System
radikal reduziert auf irgendwas muss gehen
ja ich hätte Proviant für meinen Weg zum Triumph
ja ich hätte, könnte, würde, aber Stumpf ist Trumpf

ich hätte, könnte, würde, aber Stumpf ist Trumpf
Stumpf ist Trumpf, Stumpf ist Trumpf

Kopiervorlage „Sookee feat. Pyro“

Kurzbiografie

Sookee heißt mit bürgerlichem Namen Nora Hantzsch, wurde 1983 geboren und lebt in Berlin. In ihren Rap-Texten befasst sie sich oft mit gesellschaftlichen Themen.

Aufgaben

- Was wird in dem Lied angesprochen bzw. kritisiert?
- Welche Forderung enthält der Text bzw. wie könnte eine Forderung lauten?
- Was hat das Lied mit euch zu tun?

Ausschnitt aus „Sookee feat. Pyro One – In der Ferne Bildungsnähe“

Rechtschreibung und Grammatik basieren auf dem Original-Text

wecker klingeln viel zu früh dringend noch länger schlafen
 schlecht gelaunt zwischen verrückten auf die sbhan warten
 hausaufgaben nicht gemacht hausaufgaben nicht verstanden
 bloßgestellt und eingetragene wenn lehrerinnen rannehmen
 konzentrieren kräfte rauben wunsh den kopf ganz auszuhalten
 dringend noch ein' kiffen um den ganzen wahnsinn auszuhalten
 kapuze voll papier geworfen aus der letzten reihe
 kurvendiskussion ist doch echt die letzte sheiße
 [...]

biorhythmen ernst genommen nicht mehr um sechs uhr aufstehen
 klamotten völlig boogy die shule ist kein lauftsteg
 schöne gedanken und neugierde im anschlag
 nix mit bücher auf komm wir starten heute langsam
 lasst uns planen was wir machen wer möchte sich hier einbringen
 each one teach one sich gegenseitig beibringen
 kleine projekt und große projekte
 was hab ich gelernt wer sagt noten sind besser

Kopiervorlage „Tiken Jah Fakoly“

Kurzbiografie

Tiken Jah Fakoly wurde 1968 in Odienné, Elfenbeinküste geboren und gilt als einer der einflussreichsten Reggaemusiker Afrikas.

Aufgaben

- Was wird in dem Lied angesprochen bzw. kritisiert?
- Welche Forderung enthält der Text bzw. wie könnte eine Forderung lauten?
- Was hat das Lied mit euch zu tun?

Ausschnitt aus „Tiken Jah Fakouli – Quitte le pouvoir“

Rechtschreibung und Grammatik basieren auf dem Original-Text

Unser Leben ist voller Stress, wir haben genug davon.

Wir haben nicht einmal Brot, wir haben genug davon.

Das ganze Volk, all die Pimpfe und Knilche haben genug davon.

Du regierst schlecht, deine Regierung veruntreut

[...]

Nicht die kleinste Veränderung, du ruinierst unser Leben.

Keine Anstellung, keine Arbeit, du ruinierst unser Leben.

Wir haben keine Zukunft mehr, du ruinierst unser Leben.

Eine Sekunde länger ist eine Sekunde zu viel.

Eine Minute länger ist eine Minute zu viel.

Eine Leiche mehr ist eine Leiche zu viel.

Eine Amtszeit länger ist eine Amtszeit zu viel.

[...]

Gib die Macht ab! Gib die Macht ab!

Ich sage dir, gib die Macht ab.

Kopiervorlage „Berlin Boom Orchestra“

Kurzbiografie

Das Berlin Boom Orchestra ist eine deutsche Ska- und Reggae-Band, bestehend aus neun Mitgliedern, und wurde 1996 in Berlin gegründet.

Aufgaben

- Was wird in dem Lied angesprochen bzw. kritisiert?
- Welche Forderung enthält der Text bzw. wie könnte eine Forderung lauten?
- Was hat das Lied mit euch zu tun?

Ausschnitt aus „Berlin Boom Orchestra – Nicht egal“

Rechtschreibung und Grammatik basieren auf dem Original-Text

Es ist nicht egal, ob du daneben stehst.
Es ist nicht egal, ob du dich wendrehst.
Es ist nicht egal, ob du nur zuschaust.
Es ist verdammt noch mal nicht egal, ob du wegschaust.

Egal wo in diesem Land die Nazis morden
Ob im Westen, Osten, Süden, Norden
Mein Blick schweift über Stock und Land
Denn das Problem ist altbekannt
Die Biedermänner machen nix außer sich Sorgen.
[...]
Und jetzt schau dich an mein Freund, was tust du
Du schweigst und wer schweigt der stimmt zu.
Du findest das zwar alles widerlich
Doch willst auch deine Ruhe
Und so tut jeder seinen Teil dazu.
[...]
Doch wenn alle so denken, hätten wir schon längst verloren
Entscheid' dich lieber jetzt der Grad ist schmal.

Kopiervorlage „Extrabreit“

Kurzbiografie

Extrabreit beschreibt sich selbst als Punk-Band und hatte während der Neuen Deutschen Welle in den 1980er-Jahren ihre größten Erfolge.

Aufgaben

- Was wird in dem Lied angesprochen bzw. kritisiert?
- Welche Forderung enthält der Text bzw. wie könnte eine Forderung lauten?
- Was hat das Lied mit euch zu tun?

Ausschnitt aus „Extrabreit – Polizisten“

Rechtschreibung und Grammatik basieren auf dem Original-Text

Polizisten speichern was sie wissen elektronisch ein
alles kann ja irgendwann und irgendwie mal wichtig sein.
Polizisten wissen was zu tun ist denn sie haben Funkverkehr.
Polizisten werden jeden Tag und jeden Monat immer mehr.
[...]

Wenn du abends Eiskrem-essend von der Tanzstunde nach Hause gehst
wenn du morgens mit der neuen Bravo an der Haltestelle stehst
wenn du bei McDonalds in der Schlange deinen Kopf nach hinten drehst
kannst du sie sehen du kannst sie sehen.
Tag und Nacht wird sie bei dir sein
Tag und Nacht wird sie bei dir sein – die Polizei.

Kopiervorlage „Pink“

Kurzbiografie

Pink heißt mit bürgerlichem Namen Alecia Beth Moore und wurde 1979 in Pennsylvania geboren. Sie ist Sängerin und Songschreiberin sowie mehrfache Grammy-Preisträgerin.

Aufgaben

- Was wird in dem Lied angesprochen bzw. kritisiert?
- Welche Forderung enthält der Text bzw. wie könnte eine Forderung lauten?
- Was hat das Lied mit euch zu tun?

Ausschnitt aus „Pink – Dear Mr. President“

Rechtschreibung und Grammatik basieren auf dem Original-Text

Lieber Herr Präsident,
 komm, mach einen Spaziergang mit mir.
 [...]
 Ich würde dir gerne ein paar Fragen stellen, wenn wir ehrlich miteinander sprechen könnten.
 [...]
 Lass mich dir über harte Arbeit erzählen:
 Minimaler Lohn und noch dazu schwanger sein.
 Lass mich dir über harte Arbeit erzählen:
 Ein Haus wieder aufzubauen, nachdem es von Bomben zerstört wurde.
 Lass mich dir über harte Arbeit erzählen:
 Von Leuten, die sich ein Bett aus Pappkartons machen müssen.
 Lass mich dir was über harte Arbeit erzählen...
 Harte Arbeit, Harte Arbeit!
 Du weißt überhaupt nichts über harte Arbeit.
 [...]
 Lieber Herr Präsident,
 du würdest nie mit mir einen Spaziergang machen, stimmt's?

Anlage „Dreiecksmodell“

Das Dreiecksmodell ist ein vereinfachtes Modell, um Möglichkeiten gesellschaftlichen Engagements aufzuzeigen. Die drei Ebenen (persönliche, institutionelle und Gruppenebene) stehen in Verbindung miteinander und lassen sich nicht scharf voneinander abgrenzen. So geht bspw. ein Handeln auf der persönlichen Ebene oftmals in ein Handeln auf der Gruppenebene über.

